



## Pressemitteilung

Freiburg, 05. Oktober 2006

### Heizungsanlagen bei EcoTopTen: emissionsarm und komfortabel

#### **Klimaneutrale Holzpelletheizungen und hocheffiziente Gas-Brennwertkessel entlasten die Umwelt und senken die Heizkosten**

Nicht mehr lange, dann beginnt die Heizsaison – angesichts stark gestiegener Brennstoffpreise keine rosige Perspektive. Laut Statistischem Bundesamt sind die Kosten für Heizöl in den letzten fünf Jahren um rund 30 Prozent gestiegen, für Erdgas mussten die BundesbürgerInnen sogar rund 35 Prozent mehr zahlen. Für alle, bei denen eine Modernisierung der Heizungsanlage ansteht, ein guter Grund auf eine effizientere Technologie umzusteigen. Die Alternativen zu gas- oder ölbetriebenen Niedertemperaturheizungen: Gas-Brennwertkessel und Holzpelletheizungen. Bei beiden handelt es sich um ausgereifte Heiztechnologien, die die Umwelt entlasten und Heizkosten senken. Welche Modelle Ihnen EcoTopTen empfiehlt, lesen Sie im Internet unter [www.ecotopten.de/prod\\_gasbrennwert\\_prod.php](http://www.ecotopten.de/prod_gasbrennwert_prod.php) und [www.ecotopten.de/prod\\_holzpellet\\_prod.php](http://www.ecotopten.de/prod_holzpellet_prod.php).

„Mit einem hocheffizienten Gas-Brennwertkessel können Sie gegenüber einem neuen Niedertemperaturkessel bis zu elf Prozent Brennstoff einsparen“, sagt Dr. Dietlinde Quack, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsbereich Produkte & Stoffströme am Öko-Institut, Geschäftsstelle Freiburg. Der Grund für diese gute Energiebilanz: Die Energie, die in den heißen Abgasen enthalten ist und normalerweise über den Kamin abgeführt wird, wird teilweise zurückgewonnen und zu Heizzwecken verwendet. „Brennwertkessel sind in der Anschaffung zwar teurer als Niedertemperaturkessel. Durch die höhere Energieeffizienz macht sich die Mehrinvestition aber während der Nutzungsphase bezahlt.“ Das zeigt auch der Vergleich der jährlichen Gesamtkosten, die die WissenschaftlerInnen des Öko-Instituts berechnet haben. EcoTopTen empfiehlt Gas-Brennwertkessel, die die Grenzwerte des Blauen Engels hinsichtlich Normnutzungsgrad, Emissionen und Hilfsstromverbrauch einhalten.

Wer seine alte Ölheizung ersetzen muss und keinen Gasanschluss besitzt, dem bietet sich die Gelegenheit zum Umstieg auf eine moderne Zentralheizung auf der Basis von Holzpellets. Holzpelletheizungen sind inzwischen nicht nur genauso komfortabel wie herkömmliche Ölheizungen. „Die Brennertechnologie und die Holzpellets sind mittlerweile so optimiert, dass Holzpelletheizungen die emissionsärmste Form der Nutzung von Holz zu Heizzwecken ist“, erläutert Dietlinde Quack. Gegenüber herkömmlichen Öl- und Gasheizungen haben sie zudem den Vorteil, dass ein regional verfügbarer, nachwachsender Rohstoff als Energieträger genutzt wird, der fast vollständig CO<sub>2</sub>-neutral und damit klimaneutral verbrennt.

Alle von EcoTopTen empfohlenen Holzpelletheizungen übertreffen die vom Blauen Engel (Ausgabe 02/2003) empfohlenen Emissionsgrenzwerte. Zündung, Verbrennungs- und Leistungsregelung sowie Wärmetauscherreinigung erfolgen automatisch.

Auch Holzpelletheizungen sind in der Anschaffung teurer als herkömmliche Heizungen, die jährlichen Gesamtkosten sind aber bedingt durch den kostengünstigeren Brennstoff Holz durchaus vergleichbar.

Leitung:



Geschäftsstelle Freiburg  
Postfach 50 02 40  
D-79028 Freiburg

Hausadresse:  
Merzhauser Straße 173  
D-79100 Freiburg

Telefon: 0761-45 295-0  
Öffentlichkeit & Kommunikation: -22  
Fax: 0761-45 295-88  
E-Mail: [c.rathmann@oeko.de](mailto:c.rathmann@oeko.de)



„Zahlt eine vierköpfige Familie für ihren jährlichen Durchschnittsverbrauch von 3000 Litern Heizöl rund 1.900 Euro, so muss sie für dieselbe Wärmeleistung nur rund 1.200 Euro ausgeben, wenn mit Holzpellets geheizt wird“, rechnet Dietlinde Quack vor. Gleichzeitig werden auch die mit der Bereitstellung von Erdöl verbundenen Umweltbelastungen und Risiken vermieden. Neben Holzpelletheizungen empfiehlt EcoTopTen zudem Holzpelletöfen, die sich für gut gedämmte Einfamilienhäuser mit Niedrigenergiestandard eignen.

Die vollständige Marktübersicht, Tipps und weitere Informationen, zum Beispiel zu staatlichen Fördermöglichkeiten oder zur Feinstaubdiskussion, lesen Sie im Internet unter [www.ecopten.de/produktfeld\\_wohnen.php](http://www.ecopten.de/produktfeld_wohnen.php), weitere interessante Downloads finden Sie unter [www.ecopten.de/download.php](http://www.ecopten.de/download.php).

EcoTopTen ist eine groß angelegte Initiative für nachhaltigen Konsum und Produktinnovationen im Massenmarkt, die das Öko-Institut initiiert hat. In regelmäßigen Abständen empfehlen die WissenschaftlerInnen eine Auswahl an hochwertigen so genannten EcoTopTen-Produkten, die ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis haben und aus Umweltsicht allesamt Spitzenprodukte sind. Typische Produkte, die die EcoTopTen-Kriterien nicht erfüllen, werden zum Vergleich vorgestellt. Damit können EcoTopTen-Marktübersichten die Kaufentscheidung für rundum gute Produkte erleichtern. Sie finden sie im Internet auf [www.ecopten.de](http://www.ecopten.de) unter der Rubrik „Produktempfehlungen“.

Das EcoTopTen-Forschungsprojekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert, die EcoTopTen-Kampagne vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und der Stiftung Zukunftserbe. Medienpartner ist das Monatsmagazin „natur&kosmos“, das kontinuierlich über EcoTopTen und die neuesten Marktübersichten berichtet. Das Novemberheft berichtet über Holzpelletheizungen und -öfen. Wollen Sie regelmäßig über EcoTopTen informiert werden? Abonnieren Sie den EcoTopTen-Newsletter und senden Sie eine E-Mail an [anmeldung@ecopten.de](mailto:anmeldung@ecopten.de).

#### **Ansprechpartnerinnen:**

Kathrin Graulich  
Projektleiterin EcoTopTen im Bereich Produkte & Stoffströme, Öko-Institut e.V.,  
Geschäftsstelle Freiburg, Telefon 0761/45 295-51, E-Mail: [k.graulich@oeko.de](mailto:k.graulich@oeko.de)

Dr. Dietlinde Quack, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Produkte & Stoffströme,  
Öko-Institut e.V., Telefon 0761/45 295-48, E-Mail: [d.quack@oeko.de](mailto:d.quack@oeko.de)

**eco@work** - Nachhaltig gut!

Interesse am neuen E-Paper aus dem Öko-Institut e.V.? Abo unter [www.oeko.de/epaper](http://www.oeko.de/epaper)